

# Protokoll

der Sitzung des Ausländerbeirates der Universitätsstadt Marburg  
vom 10. Dezember 2009, 18:30 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal

<b>Sitzungsdauer</b>	<b>18:40 – 19:55 Uhr</b>
<b>Anwesend:</b>	<b>Babak, Hosy</b> <b>Dr. Baraki, Matin</b> <b>Engel, Marico</b> <b>Essert, Swetlana</b> <b>Haqani, Hanifa</b> <b>Palacios, Manolo</b> <b>Petrosjan, Goharik</b> <b>Nasarov, Tatjana</b> <b>Rezzonico, Riccardo</b>
<b>Entschuldigt:</b>	<b>Abd Alrahman, Mohammad</b>
<b>Gäste:</b>	<b>Hennig, Maria</b> <b>Frau Reuter, Sabine</b> <b>Frau Howdle, Sara</b> <b>Schulze, Christiane</b> <b>Nassir, Fadi</b> <b>Ghandour Robert</b> <b>Isselstein, Eva</b>
<b>Protokollführerin</b>	<b>Engel, Marico</b>

## **TOP 1 Begrüßung**

Der Vorsitzender, Dr. Matin Baraki, begrüßt die Anwesenden und äußert seine Freude über die zahlreich erschienenen Gäste.

## **TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 12. November 2009**

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

## **TOP 3 Auswertung der Veranstaltung „Tag der offenen Tür“**

Herr Dr. Baraki äußert seine Zufriedenheit über den Verlauf der Jubiläumsfeier zum 15-jährigen Bestehen des Ausländerbeirates, insbesondere, dass so viele Menschen gekommen sind. Das hätte man nicht erwartet. Insgesamt könnte man sagen, dass die Veranstaltung erfolgreich war. Er bedankt sich bei jenen Mitgliedern die zusammen mit Frau Maria Hennig, viel Mühe, Zeit und Energie verbracht hatten, die Veranstaltung zu organisieren und auszuführen.

Einige Gäste in der Sitzung waren auch bei der Feier dabei und um eine neutrale Meinung über die Veranstaltung zu bekommen schlug Frau Engel vor, sie darum zu bitten, ihre Meinung dazu zu geben. So gab Herr Baraki einer Kanadierin, Frau Sara

Howdle, das Wort. Sie äußerte sich positiv, mit der Ausnahme, dass sie den Bauchtanz, so wie er ausgeführt wurde, in so einer Veranstaltung für ungeeignet hielt. Sie hätte sich eher einen Tanz aus einem historischen Kontext, der etwas Geschichtliches darstellt, gewünscht.

Herr Riccardo Rezzonico fand das Ganze zwar unterhaltsam, äußerte aber im allgemeinen seine Enttäuschung über die Veranstaltung mit der Begründung, diese hatte ihren Zweck - dass die ausländischen Mitbürger Marburgs den Ausländerbeirat kennenlernen - nicht gedient.

Er meinte, die Leute die gekommen sind, würden den Beirat schon kennen. Er fügte außerdem hinzu, dass er es nicht richtig fände, dass der Ausländerbeirat lange untätig war und dann mit so einer großen Veranstaltung protze.

Frau Goharik Petrosjan fand diese Bemerkungen unangebracht und erinnert Herrn Rezzonico, dass er, seit der Vorstellung der Jubiläumsfeieridee im Oktober kein Wort gegen das gemeinsame Vorhaben gesagt hatte, auch nicht während deren Vorbereitung. Außerdem haben andere Beiratsmitglieder seiner Behauptung, der Beirat sei untätig, vehement widersprochen.

Es folgt eine rege Diskussion, die am Ende einseitig verlaufen ist, da Herr Dr. Baraki nur Herrn Rezzonico ausreden ließ. So konnte keine objektive Auswertung gemacht werden, weil andere Punkte und weitere Einzelheiten der Veranstaltung nicht mehr diskutiert wurden, wie die allgemeine positive Resonanz und die Vorteile, die der Ausländerbeirat daraus gewinnen kann. Zum Beispiel fand der Oberbürgermeister Vaupel, wie er in seiner Rede betonte, die Veranstaltung gut, und auch Rechtsanwalt Specht, der für bessere Bürobedingungen für den Ausländerbeirat plädierte. Auch die positiven Rückmeldungen durch die Presse konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

#### **TOP 4 Die Situation der Geschäftsstelle des Ausländerbeirats**

Dr. Martin Baraki berichtet, dass es zwischen ihm und dem Oberbürgermeister Vaupel ein Briefwechsel bezüglich der künftigen Büroarbeit gegeben hat. Herr Baraki hatte eine halbe Stelle beantragt. Bisher ist nichts definitiv, aber Herr Vaupel ist gesprächsbereit. Eine Kopie des Briefes von Herrn Vaupel wird Herr Baraki den Mitgliedern zukommen lassen.

#### **TOP 5 Projekt „Bücherschrank“, Bericht des Vorsitzenden**

Herr Dr. Baraki erklärt, dass dies ein altes Projekt von ihm sei, welches bisher wegen bürokratischer Hindernisse nicht erfüllt werden konnte. Außerdem bräuchte man dafür Sponsoren, um es finanziell zu unterstützen. Er berichtet weiter, dass der Bürgermeister Dr. Kahle Geld dafür beantragen wird. Nach der Frage wegen möglichem Vandalismus und Missbrauch wenn der Bücherschrank tatsächlich stehen sollte, weist Herr Baraki daraufhin, dass man darauf keinen Einfluss habe.

#### **TOP 6 Deutschkurs mit Einbürgerungszertifikat, Frau Dr. Ilena Fach**

Der Punkt wurde nicht behandelt. Frau Fach ist nicht erschienen.

#### **TOP 7 Anträge**

Es würde keine Anträge vorgelegt.

#### **TOP 8 Termine und Mitteilungen**

Die aktuelle Mitgliederliste wurde verteilt. Darin steht Herr Zakaria Mohamed Ali Abdel Rahman – GoG (Gruppe ohne Grenzen) als Nachrücker für Herrn Tomislav Ivsic, der seit Oktober 2009 ausgeschieden ist.

#### **TOP 9 Verschiedenes**

Frau Reuter (die auch als Gast zu der „Tag der offenen Tür“ Veranstaltung gekommen war) stellt „Mensa“ vor, ein Verein für intelligente Menschen, der seit 1946 besteht. Sie schildert einige Details des Vereins, dessen Netzwerk und verteilt

Exemplare des Mensamagazins. Sie lädt zum lokalen Treffen ein und freut sich auf interessierte Gäste. Eine Gruppe palästinensischer Studenten von der Palästina-Gruppe Handala stellt sich vor und lädt zu einem palästinensischen-arabischen Kulturabend, „Jerusalem-Arabische Kulturhauptstadt 2009“ ein. Dieser findet am 15.12.2009 statt. Näheres steht auf dem Flyer die sie verteilen.

### **TOP 10 Interne Sitzung**

Herr Baraki beendet die Sitzung um 19.55 Uhr. Er kündigt an, dass eine interne Sitzung der Beiratsmitglieder folgt.

Marburg, den 08.01.2010

**Dr. Matin Baraki**  
Vorsitzender des Ausländerbeirates

**Marico Engel**  
Protokollführerin